

Arkuszy zawiera informacje prawnie chronione do momentu rozpoczęcia egzaminu.

Układ graficzny © CKE 2013

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD	PESEL
<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>	<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>

*miejsce
na naklejkę*

dysleksja

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO**

POZIOM PODSTAWOWY

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 12 stron (zadania 1 – 8). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.



12 MAJA 2016

**Godzina rozpoczęcia:
9:00**

**Czas pracy:
120 minut**

**Liczba punktów
do uzyskania: 50**

MJN-P1_1P-162

ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU**Zadanie 1. (5 pkt)**

Usłyszysz dwukrotnie wypowiedź sportowca. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
1.1.	Oliver plant, seine Sportkarriere bald zu beenden.		
1.2.	Oliver hat früher nicht überlegt, was er nach dem Karriereende machen könnte.		
1.3.	Oliver hat ein Buch für junge Leute geschrieben.		
1.4.	Oliver ist mit seinen sportlichen Erfolgen nicht zufrieden.		
1.5.	Der Text erzählt von Problemen der deutschen Nationalmannschaft.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!**Zadanie 2. (5 pkt)**

Usłyszysz dwukrotnie pięć wskazówek dotyczących planowania urlopu. Do każdej wskazówki (2.1.–2.5.) dopasuj właściwy nagłówek (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnej wskazówki.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- A. Ohne Gepäck im Zug
- B. Fahrkartenkauf am Automaten
- C. Billige Fahrten in Gruppen
- D. Wahl des Verkehrsmittels
- E. Passendes Reisegepäck
- F. Online-Buchungen in Mode

2.1. (Nummer 1)	2.2. (Nummer 2)	2.3. (Nummer 3)	2.4. (Nummer 4)	2.5. (Nummer 5)

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 3. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z Ramonem – księciem karnawału w Kolonii. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B albo C. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- 3.1. Warum wollte Ramon Karnevalsprinz werden?**
- A. Er mag den Karneval sehr.
 - B. Seine Eltern wünschten sich das.
 - C. Er wollte seinem Bruder imponieren.
- 3.2. Wie reagierten seine Bekannten, als Ramon Karnevalsprinz wurde?**
- A. Sie lachten über ihn.
 - B. Sie reagierten positiv.
 - C. Sie zeigten keine Reaktion.
- 3.3. Wer finanzierte die Anzüge des Prinzen?**
- A. Der Verein.
 - B. Seine Eltern.
 - C. Seine Großeltern.
- 3.4. Was bereitete Ramon am ersten Abend die größte Schwierigkeit?**
- A. Die Rede vor dem Publikum.
 - B. Der Tanz mit seiner Partnerin.
 - C. Die unbekanntenen Karnevalslieder.
- 3.5. Was ist das Hauptthema des Gesprächs?**
- A. Ramons Eindrücke als Karnevalsprinz.
 - B. Vorbereitungen für einen Karnevalstanz.
 - C. Die Karnevalsveranstaltung in einer Schule.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU**Zadanie 4. (7 pkt)**

Przeczytaj tekst. Dobierz właściwy nagłówek (A–H) do każdego fragmentu tekstu (4.1.–4.7.). Wpisz odpowiednią literę w każdą kratkę. Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnego fragmentu.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

EINKAUFEN IM INTERNET: VOR- UND NACHTEILE DES ONLINESHOPPINGS

Das Onlineshopping gewinnt immer mehr an Popularität. Damit man als Kunde von den Vorteilen des Onlinehandels profitieren kann und auch seine Nachteile kennt, sollte man sich mit folgenden Informationen bekannt machen.

4.1.	
------	--

Die Kunden von Onlineshops können 24 Stunden am Tag shoppen – und das auf der ganzen Welt. Die potenziellen Kunden müssen nicht gestresst und schnell nach Waren suchen, sondern können das ganz entspannt von zu Hause aus erledigen.

4.2.	
------	--

Der Kunde kann nach dem Einkauf wählen, wie er bezahlen will: Ob per Rechnung, via Paypal, Sofortüberweisung, Giropay oder Kreditkarte. So viele Möglichkeiten hat man nirgendwo in einem realen Geschäft.

4.3.	
------	--

Viele Onlineshops bieten ihren Kunden große Rabatte an, die es in traditionellen Geschäften nicht gibt. Das ist dadurch möglich, dass Onlineshops keine teuren Miet- oder Lagerkosten zahlen müssen. Gute Einkaufsmöglichkeiten kann man auf vielen Internetseiten entdecken.

4.4.	
------	--

Die Mitarbeiter der Onlineshops verbessern ihre Webseiten immer wieder. Sie wollen ihr Angebot attraktiv zeigen. So können sich die Käufer schöne Fotos von Waren ansehen und die Beschreibungen lesen. Durch effektive Werbung gewinnt man immer mehr Kunden.

4.5.	
------	--

Auch online kann jeder Kunde auf Rat und Hilfe durch Verkäufer zählen. Onlineshops besitzen in der Regel gut informierte Kundenberater und Kontaktpersonen, die man per E-Mail, Fax oder Telefon erreichen kann.

4.6.	
------	--

Beim Onlinehandel gibt es leider keine Möglichkeit, die Ware zu testen oder anzuprobieren. Auch wenn die Beschreibung der Waren sehr genau ist, kann man sie nicht in die Hand nehmen.

4.7.	
------	--

Online kann man nur bestimmte Produkte kaufen, zum Beispiel ist ein Onlinehandel mit Lebensmitteln nicht bei allen Produkten möglich. Außerdem müssen diese Produkte speziell verpackt werden.

nach: www.freiepresse.de

- A. Verschiedene Zahlungsarten
- B. Individuelle Beratung
- C. Niedrige Preise
- D. Kein direkter Kontakt mit dem Produkt
- E. Einkäufe rund um die Uhr
- F. Kosten der Rücksendung
- G. Begrenztes Angebot online
- H. Erfolgreiche Präsentation der Produkte

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (7 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

„THE BLACK FOREST“ – SCHWARZWALD IN KANADA

Blog von Nadine Beckmann

Kanada war schon immer mein Traumland, wohin ich reisen und das ich sehen wollte. Ich hatte auch Freunde, die schon längere Zeit dort lebten. Für die Flugtickets braucht man aber Geld und das Leben in Kanada kostet auch nicht wenig. Deshalb bin ich auf die Idee gekommen, dass ich mich dort nach einem Job umsehe. Ich bin also hingeflogen.

Jetzt bin ich schon zwei Monate in Kanada. In der dritten Woche meines Aufenthalts hat sich das Wetter nicht von seiner besten Seite gezeigt und es hat wirklich pausenlos von morgens bis abends geregnet. Was kann man da tun, wenn man sich nicht langweilen will? DVD-Filme habe ich mir schon genug angesehen und ich wollte nicht wieder den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen. Wir (eine Clique, die aus vier Deutschen bestand) beschlossen, in ein Einkaufszentrum in der Nähe zu fahren. Einkäufe mache ich zwar nicht gern, aber dort kann man auch etwas anderes unternehmen.

Wir gingen durch die Läden und als ich dann in einem Geschäft deutsche Süßigkeiten – Rittersport-Schokolade und Gummibärchen von Haribo – bemerkte, sah ich mir den Laden etwas näher an. Es war schön, die bekannten Produkte aus Deutschland zu sehen. Ein Stückchen Heimat zu haben, in einem so weit entfernten Land, ist doch ganz schön.

Ich kam mit der Verkäuferin ins Gespräch und wollte wissen, ob der Laden vielleicht neue Mitarbeiter braucht, denn ich war auf Arbeitssuche. Ich fragte nach den Arbeitszeiten, aber ich hatte Angst, nach der Bezahlung zu fragen. Sie sagte mir, dass ich meine Bewerbung und meinen Lebenslauf bringen soll. Ich war aber gut vorbereitet, zog meine Bewerbung aus der Tasche und gab sie ihr. Ich glaube, ich habe einen positiven Eindruck auf sie gemacht, denn das hat sie bestimmt nicht erwartet.

Mein Handy klingelte nach etwa zehn Minuten, als ich mit meinen Freunden in einer Pizzeria saß. Die Besitzerin des Ladens lud mich zum Vorstellungsgespräch ein. Nur einen Tag später stand ich dann in einer weißen Uniform in dem Laden, der deutsche Delikatessen verkauft. Ich bin seit sieben Jahren Vegetarierin und auf einmal sollte ich Wurst und Schinken verkaufen. Keine leichte Aufgabe, denn ich hatte keine Ahnung von den verschiedenen Fleischsorten. Das war eine große Veränderung in meinem Leben: von einer Bankkauffrau in Deutschland zur Delikatessenverkäuferin in Kanada. Tolle Karriere! Aber ich möchte ja nur ein Jahr in Kanada bleiben.

Die nächsten Arbeitstage verliefen ganz gut. Zumindest fühlte ich mich wohl und es machte Spaß, die vielen Kunden zu bedienen. Mein Chef ist sehr freundlich und hilfsbereit. Meine Arbeitskolleginnen sind alle sehr nett zu mir und wir lachen oft in den Pausen. Ich würde lieber nicht am Fleischstand, sondern in der Süßwarenabteilung die Kunden bedienen, und ich hoffe, dass sich das noch ändert. Insgesamt fühle ich mich sehr wohl, ich spreche sehr viel Englisch mit den Kunden und bin sehr glücklich.

nach: <http://nadine-in-kanada.blogspot.com>

- 5.1. Warum wollte Nadine nach Kanada reisen?**
- A. Weil sie das Land kennenlernen wollte.
 - B. Weil sie dort ein Arbeitsangebot bekam.
 - C. Weil ihre kanadischen Freunde sie einluden.
 - D. Weil sie dort ihr weiteres Leben verbringen wollte.
- 5.2. Warum ist Nadine in ein Einkaufszentrum gefahren?**
- A. Weil sie dort andere Deutsche treffen wollte.
 - B. Weil das Wetter an diesem Tag schlecht war.
 - C. Weil Einkaufen ihre Lieblingsbeschäftigung ist.
 - D. Weil sie sich neue Filme auf DVD kaufen wollte.
- 5.3. Warum war ein Laden besonders interessant für Nadine?**
- A. Weil dort deutsche Produkte verkauft wurden.
 - B. Weil sie dort unbedingt Süßigkeiten essen wollte.
 - C. Weil die Produkte dort schöne Verpackungen hatten.
 - D. Weil die Produkte dort anders als in Deutschland waren.
- 5.4. Wonach fragte Nadine die Verkäuferin in dem Laden?**
- A. Nadine fragte, ob der Laden zurzeit Personal sucht.
 - B. Nadine fragte, wie viel man als Verkäuferin verdient.
 - C. Nadine fragte, seit wann die Verkäuferin dort arbeitet.
 - D. Nadine fragte, ob die Verkäuferin ihr eine Tasche geben kann.
- 5.5. Was fand Nadine an ihrem neuen Arbeitsplatz schwer?**
- A. Sie konnte sich mit den Kunden nicht verständigen.
 - B. Sie hatte am ersten Tag zu viele schwere Aufgaben.
 - C. Sie kannte die Fleischsorten nicht, die sie verkaufte.
 - D. Sie musste bei der Arbeit unbequeme Kleidung tragen.
- 5.6. Was möchte Nadine an ihrer Arbeit ändern?**
- A. Sie möchte lieber einen anderen Chef haben.
 - B. Sie würde gern mehr Englisch mit den Kunden sprechen.
 - C. Sie würde gern an einem anderen Verkaufsstand arbeiten.
 - D. Sie möchte mehr Spaß mit ihren Arbeitskolleginnen haben.
- 5.7. Wovon handelt der ganze Text?**
- A. Von Nadines Erfahrungen in Kanada.
 - B. Von Nadines Lieblingsgeschäften in Kanada.
 - C. Von Nadines Rundreise durch das fremde Land.
 - D. Von Nadines neuen Essgewohnheiten in Kanada.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (6 pkt)

Przeczytaj tekst. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią tekstu (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

UNKONVENTIONELLE STUDENTENWOHNUNGEN

Vor ein paar Tagen hat Noam, ein 19-jähriger Abiturient, eine gute Nachricht bekommen. Er hat sich an der Uni Düsseldorf für das Fach Sozialwissenschaften beworben – und jetzt ist er Student. Seitdem sucht er nach einem preiswerten Zimmer. Und das ist gar nicht so leicht.

„Unter 300 Euro gibt’s gar nichts, nicht mal in den Stadtteilen, die bei Studenten unbeliebt sind“, sagt Noam. „Ich habe da schon 15-Quadratmeter-Zimmer gesehen, die für 350 Euro und mehr angeboten wurden.“ So viel Geld aber kann und will er nicht ausgeben: Das ist für ihn einfach viel zu viel. Er sucht also weiter.

In Großstädten wie Berlin warten tausende Studenten auf Wohnheimplätze. In München etwa beträgt die Zahl der interessierten Studenten 11 000 und es gibt nur 5 000 Studentenwohnheimplätze. Also viel zu wenig.

Diese Situation führt manchmal zu kreativen und überraschenden Lösungen. Ein Beispiel dafür ist das *Basecamp* in Bonn. Eigentlich ist das ein Hostel, eröffnet in einer alten Fabrikhalle. Hier werden unkonventionelle Übernachtungsmöglichkeiten angeboten: Die Gäste können in 16 Retro-Wohnwagen übernachten. Wer will, kann auch in einem VW-Bus schlafen oder in einem alten Schlafwagen der Eisenbahn.

Das Hostel und die Universität Bonn arbeiten schon seit einem Jahr zusammen. Die Kooperation hat gut geklappt, deshalb wollen sie die Aktion auch dieses Jahr wiederholen. Die Studenten, die noch kein Zimmer gefunden haben, können im *Basecamp* wohnen. 80 Schlafplätze warten auf sie, 70 Euro pro Woche kostet diese Unterkunft inklusive Frühstück. Die Studenten können hier aber nicht lange bleiben: Die Aktion dauert bis Ende Oktober. Dann müssen alle Bewohner des *Basecamps* eine richtige Unterkunft finden.

nach: www.spiegel.de

		R	F
6.1.	Noam hat einen Studienplatz an der Düsseldorfer Universität bekommen.		
6.2.	Noam will ein Zimmer für 350 Euro mieten.		
6.3.	In München gibt es genug Plätze in Studentenwohnheimen.		
6.4.	Manche Studenten in Bonn können in einem Schlafwagen schlafen.		
6.5.	Die Universität Bonn begann voriges Jahr die Zusammenarbeit mit dem <i>Basecamp</i> .		
6.6.	Der Text beschreibt die Wohnungsprobleme von Studenten in Deutschland.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)